

born (Breslau); sonst. Mitgl.: Bankier Carl Schlesinger (Berlin), Bank-Dir. Max Johannes (Hirschberg), Bank-Dir. Konsul Georg Nothmann (Breslau), Ernst Joachim von Raetzek (Losone), Carl Thiel (Zürich), Dr. Leo S. Janko (Zürich), Bankier Alfred Hahn (Berlin), Bank-Dir. Dr. Heer [Reichs-Kreditges.] (Berlin).

### Entwicklung:

Das Unternehmen wurde als A.-G. am 20./11. 1895 gegründet unter Umwandlung der seit 1892 bestehenden G. m. b. H. u. zunächst die Cellulose- u. Papierfabrik u. das Sägewerk in Cunnersdorf umfassend. 1895 Ankauf der Papierfabrik Lomnitz. 1896 eines benachbarten Gutes mit 52 Morgen Acker. 1898 der Papierfabrik Jannowitz. — 1911/12 Erbauung der Cellulose- und Papierfabrik in Maltsh. — 1918/24 Modernisierung u. Ausbau sämtl. Werke. — 1929/30 wurden gegen Hingabe von 2 200 000 RM neuer Aktien zu pari von der Ostdeutschen Papier- u. Zellstoffwerken A.-G. deren Werke Wartha, Mühldorf u. Weltende übernommen mit Wirk. ab 1./3. 1930.

### Fabrikate:

Die Ges. fabriziert Zellulose, gebleicht und ungebleicht, für den eigenen Bedarf u. Verkauf. Die von ihr hergestellten Papiere sind besonders satinierte u. einseitig glatte Zellulosepapiere, gebleichte und ungebleichte fettgedichte Papiere, Pergamentersatz u. hochfeines Pergamyn weiß, gefärbt u. geprägt.

### Besitztum:

Die Ges. betreibt: 1. In **Cunnersdorf** eine Zellulose- u. Papierfabrik mit 2 Kochern von je 10 000 kg trockener Masse Fassungsvermögen, 2 Papiermasch. mit je 160 cm, 1 Entwässerungsmasch. mit 1700 cm Arbeitsbreite, 1 Querschneider, 1 Umrollmasch. Zum Betriebe gehört eine Wasserkraft mit 70 PS, Dampfkraft mit 1100 PS, eine Kesselanlage mit 960 qm Heizfläche. Die bebaute Fläche beträgt ca. 4 ha. Außerdem gehört ihr ein an die Fabrik grenzendes Bauerngut, bestehend aus Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden und ca. 30 ha Ackerland, welches zur Zeit nicht gebraucht wird. Die Fabrik hat direkten Gleisanschluß von 700 m Länge an die Staatsbahn.

2. In **Jannowitz** eine Papierfabrik mit 3 Papiermaschinen von 210, 210 u. 220 cm Arbeitsbreite, 2 Kalandern, 3 Querschneidern, 4 Umrollmasch. Zum Betriebe gehört eine Wasserkraft von 200 PS, Dampfkraft 1250 PS, eine Kesselanlage, mit 1100 qm Heizfläche; ein Schmalpurgleis von ca. 1000 m Länge verbindet die Fabrik mit dem eigenen Güterschuppen auf dem Bahnhof Jannowitz. Die bebaute Fläche beträgt ungefähr 2½ ha, während noch 10 ha zur Vergrößerung zur Verfügung stehen. Ferner eine Holzschleiferei mit einem Grobkraftschleifer von ¾ m Arbeitsbreite mit den nötigen Hilfsmasch. Die Produktion beträgt ungefähr 6000 kg Holzschliff lufttrocken in 24 Stunden.

3. In **Lomnitz** eine Papierfabrik mit 1 Papiermasch. von 185 cm Arbeitsbreite, 3 Kalandern, 2 Querschneidern, Umrollmasch., 2 Gauriermasch. Zum Betrieb gehört: Wasserkraft = 50 PS, Dampfkraft = 575 PS, Kesselanlage = 600 qm. Die bebaute Fläche beträgt 1½ ha, 3 ha stehen zur Vergrößerung zur Verfügung.

4. In **Maltsh** eine Zellulose- und Papierfabrik mit 2 Zellulosekochern von je 26 500 kg Inhalt an trockenem Zellstoff, 1 Reservekocher gleichen Inhalts, 1 Papiermasch. von 3 m Arbeitsbreite, 1 Entwässerungsmaschine von 2.15 m Arbeitsbreite, 1 Rundsiebentwässerungsmaschine, Dampfkraft 2250 PS, Kesselanlage von 1350 qm Heizfläche. Die Fabrik hat 1500 m Gleis zum direkten Anschl. an die Staatsbahn sowie 350 m Oderfront, so daß Massengüter, wie Kohlen, Holz, Schwefelkies usw. vom Wasser in die Fabrik umgeladen werden können. Die bebaute Fläche beträgt ca. 5 ha, 25 ha sind außerdem noch zur Vergrößerung vorhanden. In Maltsh wurden 1919/20 außer dem Erwerb von weiterem Nachbargelände noch die Maltseher Tonwerke übernommen, die als besondere G. m. b. H. mit 250 000 RM Kap. weitergeführt werden. Der Grundbes. der Tonwerke umfaßt 136 500 qm mit 10 000 qm bebauter Fläche, die Tongrube 97 000 qm.

5. In **Wartha** eine Zellulose- und Papierfabrik mit 5 Zellulosekochern von je 5000 kg Inhalt und 1 Zellulosekocher von ca. 10 000 kg Inhalt, 1 Papiermasch. von 1½ m Arbeitsbreite, 2 Entwässerungsmasch. v. 160 und 180 cm Arbeitsbreite, Aufbereitungs- u. Kraftanl. Von dem Grundbesitz von 270 000 qm sind 15 000 qm bebaut.

6. In **Mühldorf (Kreis Glatz)** eine Papierfabrik mit 1 Dampfschleiferei für 30 000 kg Schliff in 24 Std., 1 Schleiferei für 2500 kg Schliff in 24 Std lfr., 3 Papiermasch. mit 192 bis 206 cm Arbeitsbreite mit Holländern, Kollergängen usw., 1 Dampfkraft mit ca. 1350 PS u. a. Kraftanl. Grundbesitz 350 000 qm, davon 13 000 qm bebaut.

In **Weltende bei Hirschberg** eine Papierfabrik mit 2 Papiermasch., 1 Entwässerungsanl., 1 Holzschleiferei, verschied. Kraftanl., Gleisanschluß und Lokomotiven. Grundbes. 65 000 qm, davon 10 000 qm bebaut.

An **Wohnhäusern** sind vorhanden: In **Cunnersdorf** 16 Häuser, in **Lomnitz** 1 Beamtenwohnhaus, 1 Wohnhaus für Arbeiterfamilien, in **Jannowitz** 1 Beamtenwohnhaus u. 5 Arbeiterwohnhäuser, in **Maltsh** 4 Arb.-Wohnhäuser sowie 2 Beamtenwohnhäuser, in **Wartha** 15 Arb.-Wohnhäuser, in **Mühldorf** 16 Arb.-Wohnh., in **Weltende** 7 Mehrfamilienhäuser für Beamte und Arb.

**Gesamtgrundbesitz:** 1 590 680 qm, davon 168 940 qm bebaut.

### Sonstige Mitteilungen:

**Verbände:** Die Ges. gehört folg. Verbänden an: Zellstoffsyndikat G. m. b. H., Berlin, Verband farbig Holzhaltig G. m. b. H., Berlin, Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken G. m. b. H., Berlin, Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Verein Deutscher Papierfabrikanten, Sulfitzellstoff G. m. b. H., Papierkonvention einseitig glatter Cellulose, Pergamyn u. Sackpapier.

**Satzungen: Geschäftsjahr:** Juli—Juni. — **G.-V.** früher meist Nov./Dez. in Breslau, Hirschberg oder Berlin. (1932 am 16./12.) — Vom **Reingewinn** mind. 5% zum R.-F. (Gr. 10%); dann etwa erforderl. außerordentl. Abschreib. oder Rückl.; 6% den Vorz.-A. mit Nachzahl., dann 4% den St.-A.; von dem, was bleibt, die vertragsmäß. Gewinnbezüge an Vorst. u. Beamte; 10% Tant. dem A.-R., der außerdem eine feste Vergüt., 2000 RM für jedes Mitgl. u. 4000 RM für den Vors. erhält; Rest zur Verfügung der G.-V.

**Zahlstellen:** Berlin: Dresdner Bank, Abraham Schlesinger; Berlin u. Breslau: Marcus Nelken & Sohn; Hirschberg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Cunnersdorf i. R.: Ges.-Kasse.

### Beteiligungen:

**Tonwerke Maltsh a. O., G. m. b. H.** Kap. 250 000 RM, Beteilig. 240 000 RM.

### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 2 004 000 RM in (nom. 900 000 RM) St.-Akt. zu 100 u. 1000 RM, 800 Vorz.-Akt. Lit. A zu 5 RM, sowie nom. 1 100 000 RM Vorz.-Akt. Lit. B. Die Vorz.-A. haben Anspruch auf 6% Vorz.-Div. mit Nachzahl.-R. u. Einlös. zu 112% bei der Liquidation.

**Vorkriegskapital:** 2 600 000 M.

Urspr. 1 050 000 M, bis Kriegsbeginn auf 2 600 000 M, von 1920—1923 erhöht auf 34 000 000 M. — Lit. G.-V. vom 13./12. 1924 Kap.-Umst. von 34 000 000 M auf 3 210 000 RM durch Herabsetz. der St. u. Vorz.-Akt. von 1000 M auf 100 u. 5 RM. — Lit. G.-V. v. 25./6. 1930 Erhöhung um 2 200 000 RM in St.-Akt. zu 1000 RM für den Erwerb der **Ostdeutschen Papier- und Zellstoffwerke**. — Die G.-V. v. 16./12. 1932 beschloß Auflösung des über 100 000 RM hinausgehenden Teiles der bestehenden Reservefonds (gesetzl. R.-F. u. Unterst.-F.) sowie Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form von 5 410 000 RM auf 904 000 RM durch Zusammenleg. der St.-A. im Verhältnis von 6:1 von 5 400 000 RM auf 900 000 RM u. durch Zusammenlegung der Vorz.-Akt. im Verhältnis von 5:2 von 10 000 RM auf 4000 RM zwecks Vornahme von Abschreibungen behufs Anpassung an den veränderten Vermögensstand der Gesellschaft, zwecks Deckung der Verluste und zur Bildung eines Reservefonds; sodann Wiedererhöhung des herabgesetzten Grundkapitals auf 2 004 000 RM durch